

vogtland zu ihren Instrumenten griffen, stürzten keine Mauern ein – weder die von Jericho, noch die des Rathauses. Stattdessen übertrug sich der Wohlklang auf die Bäume rings um den Marktplatz, und deren Blätter begannen plötzlich zu säuseln, als führten sie in ein Zwiegespräch mit der Musik und den Besuchern. Rund 200 waren gekommen. Pfarrer Martin Engler aus Schöneck und der Oelsnitzer Pfarrer Andreas Schlotterbeck hielten Predigten, fanden einfühlsame Worte zum inneren Anliegen des Kirchentages: Hoffnung und Licht. Bewegend, als das Spiel der Bläser unter Leitung des Landesposaunenwarts Siegfried Mehlhorn und der Gesang sich auf dem Marktplatz vereinten. (eso)

Alles aus dem Heiligen Land

Beim Markt der Möglichkeiten in der Berufsschule „Anne Frank“ wurden auch jede Menge Leckereien angeboten. Unter anderem präsentierte sich der Israel-Laden aus Hof mit Köstlichkeiten aus dem Heiligen Land: Golan-Weine, Bier, Olivenöl, koschere Produkte. (tb)

Werbung fürs Pilgern

Der Verein Jakobsweg Via Imperii warb beim Markt der Möglichkeiten für eine Pilgertour im Vogtland. Dabei sei es ganz egal, welchen der beiden Wege der Pilger in der Region nimmt, sagte Vereinsmitglied Christian Seltmann, der den „Wegestreit“ der letzten Tage nicht weiter führen will. Er will stattdessen den Leuten Lust aufs Laufen machen. Nächste Woche ist er deshalb auch auf dem Reichenbacher Stadtjubiläum mit einem Stand vertreten. (tb)



Witziger Kindermund

Josef Alkalani-Bischoff, 4, Reichenbach, brachte die Gästeschar in der Limbacher Kirche zum Lachen. Als der Kasper vom Kerija-Theater das Publikum fragte, wie man am besten aus Prinz Eisenherz einen Prinz Liebesherz macht, rief der Junge: „Du musst eine Frau schicken.“ Seine Mutti helfe auch immer. (pstp)



Erfreute Ex-Plauenerin

Dorit Ludewig, 35, Senftenberg, hatte gestern heimliche Gefühle. Die frühere Plauenerin war beim Mundartgottesdienst in der Pauluskirche und freute sich, mal wieder heimischen Dialekt zu hören. Auch die Predigt in Mundart von Karl-Heinz Schmidt gefiel ihr. „Da kommt die Botschaft gerade raus.“ (tb)



Kreative Schöneckerin

Johanna Engler, 19, Schöneck, stand Anfängern beim Kerzenziehen in der Berufsschule „Anne Frank“ zur Seite. Ehrenamtliche Hilfe ist der jungen Frau auch sonst nicht fremd. Sie hilft im Kindergottesdienst in Schöneck mit. Die Idee Kirchentag findet Johanna Klasse. Sie war auch letztes Jahr in Dresden dabei. (tb)



Schwitzender Kantor

Ulrich Meier, 34, Auerbach, zeigte Klasse: Der Kirchenmusikdirektor dirigierte einen 200-Mann-Chor bei tropischer Hitze. „Es macht Spaß“, lächelte er tapfer. Die Größenordnung sei nicht ungewöhnlich. „Aber mit erschwerenden Umständen haben wir es heute schon zu tun.“ Sein Durchhalte-Rezept: Wasser. (dien)



Genießende Frau

Ulrike Jäckel, 64, Oelsnitz, genoss die Atmosphäre beim Posaengottesdienst in Oelsnitz. „Ich finde, ein Gottesdienst wie heute unter freiem Himmel ist immer etwas Besonderes, weil er sehr natürlich ist. Bestimmt sind auch viele Menschen zum Marktplatz gekommen, die sonst nicht zur Kirche finden.“ (eso)



Geehrte Organisatorin

Yvonne Gruber, 47, Plauen, wurde vor einer rappenden Johanniskirche gestern Nachmittag mit einem Blumenstrauß beschenkt – als Dank für die Organisation. Sie hatte im letzten halben Jahr die Fäden für den Kirchentag in der Hand. Ob sie jetzt erleichtert ist? „Ja, aber auch ein bisschen traurig“, sagte sie. (tb)



Gefragter Bischof

Jochen Bohl, 62, Dresden, stand den vogtländischen Christen Rede und Antwort. Nach seinem Vortrag im Plauener Ratssaal musste der Landesbischof zu Fragen von Homosexualität im Pfarrhaus bis hin zu kirchlichen Strukturen Stellung beziehen. Der Bischof diskutierte mit den Gläubigen auf Augenhöhe. (tb)



Hoffende Pädagogin

Katja Arnold, 32, Jocketa, gestaltete mit ihrer noch namenlosen Band aus Junger Gemeinde und Konfirmanden das Vorprogramm in Limbach. Vom Kirchentag erhofft sich die Pädagogin Interesse auch bei Menschen, die sonst nichts mit der Kirche zu tun haben. Gestern präsentierte sie „Kirche unterwegs“. (pstp)



Fröhliche Sängerin

Christin Täubert, 25, Waldkirchen, zeigte beim Chorsingen in Auerbach der Sonne fröhlich die Stirn: „Es ist schön, in der Gemeinschaft zu singen“, meinte sie und freute sich, als Akteurin dabei zu sein. „Voriges Jahr war ich zum Kirchentag in Dresden. Der Rahmen ist hier zwar etwas kleiner, aber die Botschaft größer.“ (dien)



Begeisterter Zuhörer

Eugen Vöhringer, 73, Bad Elster sah in dem Open-Air-Gottesdienst in Oelsnitz für sich etwas ganz Besonderes. „Es ist lange her, dass ich bei einem Gottesdienst unter freiem Himmel war.“ Er lobte die lebendige Gestaltung. Gestern nahm er noch an einem weiteren Gottesdienst teil – in der Plauener Erlöserkirche. (eso)

und in der
schaft. (eso)
Vogtland
Ein Puzzle
onale Kirc
der Evang
gemeinde
Türme-Sta
geber Sup
seinen Sit
nach ihrer
stillen Kä
werden sc
keinesfalls
möglich: „
wenden c
land-Puzzl

OB setz
Noch ist e
Plauen
Oberdorfe
Grußwort
dienst: „M
im Vogtlan
on entwick
te sich dar
chischen
Stadtchef
aus der Re
danou“ – /

Karten v
Landkarte
dert verk
beim Marl
die Verbi
liegt? „Ga
Leipziger:
Hauptkirc
terkirchen
mussten.
hochaktue
Struktur